

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	9 Kürzel	Nr. 1919002
---	-----------	-----------------------------	--------------------	--------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Hollingsworth, Alyssa Zuname Vorname	ID: 191919002
Haas, Cornelia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Lecker, Ann Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei

1 x Pech und 11 x Glück Titel		
Reihe		
978-3-7432-0160-6 ISBN	348 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Fremde Kulturen / Flucht / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.03.2019 Verlag Datum _____
--	---

Inhaltsangabe

Sami musste mit seinem Großvater aus Afghanistan fliehen. Nun lebt er in den USA und alles ist sehr fremd für ihn. Er schließt Freundschaft mit Dan und Layla und die beiden helfen ihm, sich in der neuen Umgebung zurecht zu finden. Als das traditionelle Musikinstrument seines Großvaters gestohlen wird, beginnt Sami mit einem geschickten Tauschhandel, der ihm elfmal Glück beschert und der ohne die Unterstützung durch seine Freunde nicht gelungen wäre.

Beurteilungstext

Sami ist mit seinem Großvater aus Afghanistan geflohen und nach einer gefährlichen und sehr langen Flucht in den USA angekommen. Die traumatischen Erlebnisse in der Heimat und auf der Flucht verfolgen den Zwölfjährigen beständig. Er bemüht sich sehr, sich im amerikanischen Alltag zurecht zu finden und nicht aufzufallen. Doch dann wird ihm das traditionelle Musikinstrument, das sein Großvater virtuos spielen kann, gestohlen. Sami fühlt sich schuldig, da er die Rubab nicht festgehalten hat und beschließt, alles daran zu setzen, das Instrument wieder zu beschaffen, damit sein Großvater seinen Lebensmut nicht verliert.

Durch geschickten Tauschhandel und vor allem durch die Hilfe seines Mitschülers Dan schafft er es, das Instrument aufzuspüren und zurückzubekommen.

Die Geschichte wird aus der Perspektive von Sami erzählt und so gelingt es der Autorin sehr behutsam und authentisch, die Gefühlslage des geflohenen Jungens einzufangen. Die Zerrissenheit zwischen den so unterschiedlichen Kulturen in Afghanistan und den USA, wird für die Leserschaft gut begreifbar und die grausamen Erlebnisse lassen sich nachspüren, ohne dass sie im Detail erzählt werden. Die islamischen Werte, der Umgang mit nicht verwandten weiblichen Personen oder die über allem stehende Gastfreundschaft werden aus Samis Perspektive für westliche Leser und Leserinnen verständlich und plausibel.

Der Autorin ist es wunderbar gelungen eine anrührende Geschichte zu erzählen, die sicherlich dazu beitragen wird, sich zukünftig im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen vorsichtiger, emphatischer und vorurteilsfreier zu verhalten.

Die abenteuerliche Wiederbeschaffung der Rubab hat deutlich gemacht, dass es nicht die finanziellen oder materiellen Werte sind, auf die es im Leben ankommt, sondern das Freundschaft das Wichtigste ist, vor allem dann, wenn die eigene Familie nicht mehr lebt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919001 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jones, Lena Zuname Vorname		ID: 191919001	
Meinzold, Max Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Köbele, Ulrike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Agatha Oddly - Das Verbrechen wartet nicht Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Agatha Oddly Bd. 1 Reihe	978-3-7432-0286-3 ISBN	368 Seitenzahl	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Detektiv / Freundschaft / _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Detektivgeschichte Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.02.2019 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 London ist immer wieder ein spannender Schauplatz. Diesmal ist es nicht nur das übliche Mobbing um eine unangepasste Mitschülerin an einer Eliteschule oder ein absichtlich herbeigeführter Motorradunfall im Hyde Park, in dem Agathas Vater arbeitet. Nein, die Leser/innen werden mitgenommen ins unterirdische London, in die Tunnel aus Wartungsschächten für die Kanalisation, stillgelegten U-Bahn-Schächten und alten Bunkern aus der Zeit des Kalten Krieges.
 Die Mutter der 13-jährigen Agatha war Mitglied einer jahrhundertealten Geheimorganisation, der Gilde der Torwächter, die vom Untergrund aus ihrer Agententätigkeit nachgehen, und es scheint, als würde Agathe selbst sich zu einer echten Nachfolgerin entwickeln.

Beurteilungstext
 Agatha Oddlow ist hochbegabt, sonst hätte sie kein Stipendium für die Londoner Eliteschule St. Regis erhalten, doch leider fällt sie dort oft durch ihr unangepasstes Verhalten auf, wenn sie nicht gleich den Unterricht schwänzt. Ihre angesagten Mitschülerinnen nennen sie Oddly = Sonderbar, das ist ihr völlig egal, solange sie ihren besten Freund Liam Lau an ihrer Seite weiß. Zusammen haben die beiden Spürnasen die Agentur Oddlow gegründet, die nur noch auf Aufträge wartet. Doch dann stolpert Agatha buchstäblich in ihren ersten Fall. Agathas Vater ist Oberster Gärtner im Hyde Park, weshalb sie auch im Park im Groundskeeper's Cottage wohnen dürfen. Als sie zur Schule läuft, bekommt sie mit, wie eine ältere Dame von einem Motorradfahrer angefahren wird, der sofort flüchtet. Agatha wählt mit ihrem Handy den Notruf und ist froh, dass die Verletzte schnell ins Krankenhaus gebracht wird. Doch ihr Spürsinn ist geweckt; mit Liams Hilfe findet sie heraus, dass die Dame, eine Professorin und Mitglied der Royal Geographic Society, absichtlich angefahren wurde und dass sie als Hydrologie-Expertin nachgeforscht hatte, wieso und wodurch es zur Verschmutzung des Londoner Trinkwassers gekommen war. Den zähflüssigen Schleim aus den unterirdischen Kanalrohren kann niemand mehr trinken, aber eine neugebaute große Trinkwasserfabrik verspricht Abhilfe. Wer ist es, der die Stadt bedroht, vermutlich Unsummen verdient und auch Agatha nach dem Leben trachtet?
 Der Jugendthriller mit seiner sympathischen 13-jährigen Heldin entwickelt sich äußerst spannend. Im Lauf der Geschichte erfahren wir mehr über ihre Familie - dass ihre Mutter, der sie ihre Vorliebe für Detektivgeschichten verdankt, bei einem Fahrradunfall ums Leben gekommen war - daran glaubt sie nur so lange, bis sie eine ganz persönliche Hinterlassenschaft entdeckt und herausfindet, welches Leben ihre Mutter tatsächlich führte. Ein Cliffhanger, der die Leser/innen auf mindestens eine weitere Folge mit Agathas Leidenschaft für Detektivarbeit hoffen lässt.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	IR Kürzel	Nr. 23190301209
Verf./Bearb./Hrsg.: Gläser, Mechthild Zuname Vorname			ID: 1823190301209	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Bernsteinstaub Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7855-8860-4 ISBN	464 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)		
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / fantastisch /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.03.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die sechzehnjährige Ophelia kommt ständig und überall zu spät und dabei ist sie keine typische Träumerin, sie trödelt auch nicht. Irgendwie scheint es, als würde die Zeit an unterschiedlichen Orten unterschiedlich schnell vergehen. Ophelia wird bald herausfinden, was es damit auf sich hat.

Beurteilungstext
 Seit Neustem sieht scheinbar nur Ophelia überall diesen seltsamen Staub. Ihre Mutter schickt sie daraufhin zu Verwandten nach Paris. Dass diese Verwandten aber sogenannte Zeitlose sind, die die Ströme der Zeit sehen und verändern können, weiß die Mutter nicht. So beginnt für Ophelia eine spannende Reise in eine Parallelwelt, in der sie lernt, die Zeitströme der Erde zu beeinflussen. Im Bernsteinpalast, dem Ort der Zeitlosen, erfährt sie, dass der Herr der Zeit einen Nachfolger mit Hilfe eines spektakulären Auswahlverfahrens sucht. Ophelia wird unfreiwillig eine Teilnehmerin dieses Kampfes. Neben der ahnungslosen Ophelia, die eigentlich nur herausfinden will, wieso ihr Vater vor vielen Jahren auf so rätselhafte Weise starb, kämpfen auch ihre ehrgeizige Schwester, der mysteriöse Leander und der skrupellose Darius um diesen Job. Ophelia forscht hartnäckig in den Archiven der Zeitlosen und kommt der Wahrheit um den Tod des Vaters immer näher. Doch dabei decken Leander und Ophelia Machenschaften des herrschenden Präsidenten Pan auf, die nicht nur die Zeitlosen, sondern alle Menschen in Gefahr bringen. Die beiden müssen sich entscheiden: Soll die Scheinwelt der Zeitlosen bestehen bleiben oder wollen sie die Welt für alle Menschen retten?
 Die Leser*innen erleben die Geschichte zu einem großen Teil aus Ophelias Sicht und lernen die Welt der Zeitlosen von Grund auf mit der Ich-Erzählerin kennen. Die Protagonistin ist eine sympathische, neugierige und gerechte Jugendliche. Es fällt den Leser*innen leicht, sich in das Mädchen hineinzuversetzen. Ein geringer Teil der Geschichte wird aus Leanders Sicht mit einem personalen Erzähler beschrieben. Er ist ein einzelgängerischer und rebellischer, jedoch auch faszinierender Jugendlicher. Eine romantische Beziehung der beiden Hauptcharaktere bahnt sich von Beginn an an.
 Der Beginn des Buches ist etwas ausschweifend und langwierig. Dadurch dauert es etwas länger, sich ganz auf das Buch einzulassen. Nach ungefähr fünfzig Seiten wird es jedoch zu einem Pageturner, auch wenn manche Stellen noch spannender ausgestaltet sein könnten. Intertextuelle und geschichtliche Bezüge lockern die Geschichte auf. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Zeit erfolgt auf eine einzigartige und fantastische Weise, die jedoch nicht unmöglich erscheint. Mechthild Gläser schreibt sehr anschaulich und mitreißend. Das Ende ist romantisch, herzerreißend und spannend. Es lässt die Leser*innen ohne offene Fragen zurück.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gre Kürzel	Nr. 15190156
Verf./Bearb./Hrsg.: Hutts Aston, Dianna Zuname Vorname			ID: 1815190156	
Long, Sylvia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Long, Sylvia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die fabelhafte Welt der Käfer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7855-8919-9 ISBN	18 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere / Natur / Umweltschutz _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.02.2019 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Ein bemerkenswertes und schön gestaltetes Buch - voller Käfer.

Beurteilungstext
 Dieses bemerkenswert schön gestaltete Buch enthält zu Beginn und am Ende die gleiche Doppelseite, auf der 28 farbige Käfer – wahrscheinlich in Naturgröße – verteilt sind, übersichtlich voneinander getrennt und mit ihren überwiegend deutschen Namen von sie umrundenden Segmentbögen umgeben. Dass die Schrift der Bezeichnungen sehr klein und blass-braun ist, macht nichts aus, da die vielen Namen auf einmal ohnehin wohl nicht behalten werden und einige besonders interessante, nach speziellen Schwerpunkten ausgewählte Käfer im Folgenden hervorgehoben werden:
 Mit schwungvollen, gut les- und merkbaren Titeln versehene Doppelseiten mit Kurztexten zeigen
 - Entstehung und Schutzversteck der Käfer am Lebensbeginn;
 - Entwicklung mit jeweiliger Zeitangabe über Eihäufung und Larvenstadien bis zum fertigen Käfer (Beispiel: der bekannte Marienkäfer);
 - Farbvariation und Formenreichtum (hier werden, nützlich zum Einprägen, wieder Exemplare von den Anfangs- und Schlusseiten gezeigt);
 - in Gegenüberstellung: auffällige Größen, z.B. der besonders große Riesenbockkäfer und der besonders kleine nordamerikanische Zwergkäfer (mit daneben gezeichneten Maßinstrumenten);
 - Käfer als Nahrungsmittel mit Länderkennzeichnung auf vereinfachtem Erdball;
 - Bewegungsart der Käfer („graben“, „rennen“, „hüpfen“, „schwimmen“ - Wasserkäfer);
 - Verständigungsmittel (Laute und Duftproduktion);
 - Schutzmaßnahmen (grelle Farben, Giftigkeit, Anpassung an die Umgebung);
 - Nützlichkeit und Schädlichkeit;
 - Alter der Spezies Käfer (Bernsteinwiedergabe mit Einschlüssen);
 - Schutzrüstung der Käfer an einem auffälligen, vergrößerten Exemplar aus der am Anfang gezeichneten Sammlung;
 - auf jeweils einer Doppelseite Ängstlichkeit und „Mut“ der Käfer.

Mit der „Scheu“ bezeichneten Doppelseite und dem Motiv des „Babystatus“ kehrt das Buch gewissermaßen zum Anfang zurück (Entstehung). Der darauf folgende Beispielkäfer für „Mut“ erscheint hier etwas unvermittelt und zudem unerklärt.

Die letzte Doppelseite wiederholt die Darstellung der Sammlung auf der Anfangsdoppelseite. Geschickt wird hier dazu angeregt, die vorher gezeigten Einzelexemplare wiederzufinden und sich der

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

gegebenen Einzelexemplare wiederzuerkennen und sich so
Eigenschaften zu erinnern.

Ein im Wesentlichen bemerkenswert gut gemachtes Buch - für Kinder ab 5 Jahre, aber auch für Erwachsene.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	nha Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15192154 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Percival, Tom Zuname Vorname		ID: 1915192154	
Siiriainen, Tuire Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Fendrich, Nadja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Die geheimnisvolle Flaschenpost Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7432-0179-8 ISBN	48 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Tiere /
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 17.02.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein personalisierbares Buch über einen mutigen Vogel, der auf Weltreise geht, um eine Flaschenpost zuzustellen. Ganz wichtig: Vor dem Vorlesen unbedingt die Nachricht geschrieben haben! Besonders schön für SachunterrichtslehrerInnen.

Beurteilungstext
 Kiki ist ein kleiner, abenteuerlustiger Vogel auf einer tropischen Insel. Eines Tages erreicht sie eine Flaschenpost und hier startet schon das Personalisieren des Buchs: Auf das Etikett der Flasche kann bzw. soll der/die Vorlesende Namen und Adresse des Kindes schreiben, dem das Buch vorgelesen wird. Kiki entscheidet sich, die Flasche dem besagten Kind zu überbringen und bekommt von einer wenig hilfreichen Krabbe eine Richtung vorgegeben, in die Kiki sofort losfliegt. Irgendwann wird Kiki aber doch müde und fühlt sich erschöpft und lässt sogar, oh Schreck, die Flasche fallen! Sehr schön an dieser Stelle, dass man das ohnehin im länglichen Format erschienene Buch nun hochkant halten muss, um Bild und Text erkennen zu können, sodass der Fall der Flasche umso tiefer wirkt. Glücklicherweise rettet ein hilfreicher Wal, dessen Größe beeindruckend auf der nun wieder im Querformat zu lesenden Seite wirkt. Ein wenig hilfreicher Regenpfeifer reist mit Kiki und der Flasche weiter, um beide in die Obhut eines Fächerfisches zu geben, der nun endlich die richtige Adresse zu kennen meint. Leider reißt das Seil, das Kiki samt der Flaschenpost mit der Flosse des Fächerfisches verbindet, und Kiki wird abgetrieben und gelangt schließlich an eine Insel voller Affen; auch hier wieder das beeindruckende Hochformat, um die schiere Größe des Affenbaums darzustellen. Die Affen erweisen sich als wenig freundlich, doch eine Eule rettet Kiki und die Flasche und bringt beide, begleitet von einer ganzen Schar hilfreicher Vögel „in das richtige Land, in die richtige Stadt und sogar in die richtige Straße!“ Und hier folgt nun die Auflösung: Der Brief war die ganze Zeit an das Kind gerichtet. An dieser Stelle obliegt der/dem Vorlesenden die Aufgabe, das Buch gut vorbereitet zu haben und einen hoffentlich schönen Brief an das Kind geschrieben zu haben. Der Text endet damit, dass Kiki nun wieder in ihre Heimat fliegen muss, aber guter Dinge ist, den Weg zu finden.

Durch die kräftigen Farben und teilweise schwarze Umrandung der Figuren, außerdem dadurch, dass die meisten Seiten in ihrer Gänze in einem kräftigen Aquarell-Stil bemalt sind, wirken die Bilder unheimlich groß und bunt. Die Schrift erinnert an Comic Sans, wie schade, dass hier die Chance vergeben wurde, das kleine Fibel-a zu nutzen, für Kinder, die die Geschichte schon selbst lesen können.

Insgesamt gefällt mir das Buch gut, aufgrund seiner wirklich ansprechenden visuellen Gestaltung, der Möglichkeit des Personalisierens und nicht zuletzt, weil ich die vielen hilfreichen Tiere und besonders die Fische und Vögel mal ganz kinderbuchuntypisch fand. Weder den Regenpfeifer noch den Fächerfisch hätte ich vorher benennen können!

Nettes Extra am Ende des Buchs: Kiki ist so guter Dinge, ihren Heimweg zu finden, da sie ja ihre Freundinnen und Freunde (im Buch selbst leider nicht in geschlechtergerechter Sprache) zur Hilfe rufen kann. Die letzte Doppelseite zeigt eine Weltkarte und als Siegel alle hilfreichen Tiere auf dem Wea. Die Lesenden werden aufgefordert, Kikis Wea durch die Welt nachzuverfolgen und auch ihr eigenes Heimatland zu

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Werte und sein Weg. Die Gedanken werden angereichert, keine Weg werden die Werkzeuge erheben und auch im eigenen Heimland zu finden. Das sollte das Herz jeder/s Sachkundelehrer/in höher schlagen lassen!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	165 Kürzel	Nr. 1918456
Verf./Bearb./Hrsg.: Petrick, Nina Zuname Vorname			ID: 181918456	
Schmidt, Vera Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die geheimnisvolle Zauberblume Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Lilli Kolibri Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7855-8694-5 ISBN		80 Seitenzahl	8,95 Preis (EURO)	
Loewe Verlag		Bindlach Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Fremde Kulturen	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 13.03.2019	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Lilli Kolibri - Das Ist der Name einer neuen Erstlesereihe rund um das Kolibri-Mädchen Lilli und ihre besten Freunde, die gemeinsam viele tolle und spannende, aber teilweise auch gefährliche Abenteuer auf der Insel Kuba erleben. Eine schöne und motivierende Lektüre für Leseanfängerinnen mit bezaubernden Illustrationen.

Beurteilungstext
Inhalt:
 Lilli Kolibri lebt mit ihrer Großmutter in einem bananengelben Baumhaus im ruhigen und friedlichen Dörfchen Pueblo Hermosa, im Dschungel Kubas. Eines Nachts hat sie einen magischen Traum von einer großen Blume, die ihr eine Botschaft mitteilen möchte. Lilli vermutet, dass sich bei der Blume ein Schatz befindet. Beim geplanten Ausflug zum Wasserfall möchte sie der Sache auf den Grund gehen. Doch auf dem Weg dorthin gibt es nicht nur eine hübsche Aussicht, sondern es lauern Gefahren überall. Als Lilli dann endlich die Blume entdeckt, findet sie dort nicht den erhofften Schatz. Bis sie versteht, dass Freunde eigentlich der größte Schatz sind.

Bewertung:
 Bereits das Cover finde ich sehr ansprechend. Die Illustrationen darauf sind sehr niedlich und in hübschen Pastelltönen. Allerdings legt das Cover auch eine Zielgruppe fest: Mädchen. Durch die häufige Verwendung von Rosa- und Pinktönen und Glitzer wird das Buch vermutlich eher weniger Jungen ansprechen.
 Die Geschichte ist in drei Kapitel unterteilt, die zwischen 15 und 33 Seiten lang sind. Die Geschichte selber ist sehr niedlich, zauberhaft und spannend. Das Hauptthema ist definitiv Freundschaft. Dies wird nicht nur implizit, sondern am Ende des Buches auch explizit deutlich. Hier fungiert Lilli als Vorbild, die ihre Vorurteile fallen lässt und erkennt, wie wichtig Freunde sind. Dennoch ist Lilli nicht gerade die beste Identifikationsfigur. Zwar hat sie eine überfürsorgliche Oma und ihr sind ihre Freunde wichtig, aber ihr Leben und ihre magischen Fähigkeiten unterscheiden sie doch stark von den Leserinnen. Dennoch wird das Buch durch die spannende und abenteuerliche Geschichte, die gleichzeitig ein bisschen magisch ist und die Kinder in eine ihnen unbekante Welt entführt, sehr motivierend sein. Ich habe es zumindest gerne gelesen.
 Für Leseanfänger sind aber noch einige andere Kriterien, abgesehen vom Inhalt und den Themen, zu beachten.
 Die Geschichte ist in einer angemessen großen Schrift geschrieben und es wird die für Leseanfänger bekannte Grundschrift verwendet. Die Sätze sind vorwiegend kurz. Die Zeilenabstände sind allerdings nicht mehr so groß und einige Seiten beinhalten sehr viel Text. Auch die Wortwahl ist bereits komplexer. So gibt es viele zusammengefügte Wörter, einige spanische Wörter und teilweise auch unbekannte Wörter. Diese wiederum werden verständlich erklärt. Das Buch ist eher für etwas erfahrenere Leseanfänger zu empfehlen, etwa aber der zweiten Klasse.
 Die Illustrationen von Vera Schmidt sind sehr ansprechend und finden sich auf fast jeder Seite des Buches wieder - teilweise sind sie über zwei Seiten groß, teilweise dienen sie nur dekorativen Zwecken. Die Bilder sind in Pastelltönen gehalten und haben daher eine beruhigende und wenig ablenkende Wirkung. Die dargestellten Motive sind für Kinder vermutlich sehr interessant, denn es gibt Einiges, was sie vielleicht noch nicht kennen - Kolibris, Wasserfälle oder ähnliches. Die Motive sind auch teilweise lustig und größtenteils einfach nur sehr niedlich. Für

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

neben dem Text. Nebenbei, Trachten sind sehr schön. Die Motive sind auch teilweise sehr und gestalten sich auch mit dem Text. Für Mädchen sind die Bilder vermutlich sehr motivierend und gleichzeitig unterstützen sie angemessen das Verständnis des Gelesenen.

Der erste Teil der neuen Erstlesereihe rund um Lilli Kolibri hat wirklich viel Potenzial, die Leserinnen zum Lesen zu motivieren. Neben dem schon etwas anspruchsvolleren Text, der tollen Wortwahl und der spannenden Geschichte, tragen auch die Illustrationen zu einem zauberhaften Leseerlebnis bei. Schade ist nur, dass es so stark auf Mädchen ausgelegt ist. Die Geschichte, die auch zwei männliche Hauptcharaktere hat, wäre nämlich sicherlich auch für Jungen ansprechend. Es gibt bereits zwei weitere Teile der Reihe. Außerdem kann man nach dem Lesen Punkte auf Antolin sammeln.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 15190469
Verf./Bearb./Hrsg.: Heger, Ann-Katrin Zuname Vorname			ID: 1915190469	
Rupp, Dominik Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Heuboden-Bande: Ermittler mit Scha(r)fsinn Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7432-0166-8 ISBN		77 Seitenzahl	8,95 Preis (EURO)	
Loewe Verlag		Bindlach Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Detektiv / Tiere	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.03.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Dieser erste Band einer neuen Erstlese-Detektivbanden-Buch-Reihe erzählt eine oft eher lustige als spannende Geschichte und ist trotzdem für Kinder am Leseanfang lesenswert. Denn die tierischen Protagonist*innen sind liebevoll, wenn auch ein wenig schusselig-naiv.

Beurteilungstext
 Ein Schaf als Ermittler? Wer mag da nicht an den kongenialen Schafskrimi "Glennkill" von Leonie Swann denken, in dem ein Kriminalfall von einer Schafsherde gemeinsam gelöst wird und konsequent aus der Perspektive der (auch hier naiven) Schafe gedacht und geschrieben ist. Vielleicht hat der Krimi bei "Ermittler mit Scha(r)fsinn" ja Pate gestanden?

Die wilde Hilde (Huhn) und Wolle (Schaf) haben ein Detektivbüro eröffnet - doch leider fehlt es an Aufträgen. Also machen sie sich auf ihrem Bauernhof "Kraut & Rüben" auf die Suche nach etwas Verdächtigem. Zunächst werden sie enttäuscht, doch Pigsel, das Schwein mit Computerkenntnissen, hat eine fremde Person gesehen: Einen Wolf. Huh, das klingt gefährlich. Und so muss ein Lock-Fang-Verwirr-Plan her, der auch gleich in die Tat umgesetzt wird, als eine graue Person hinter einem Busch gesichtet wird. Fast alles klappt - doch leider ist es kein Wolf, sondern der überaus höfliche Herr Schulz, ein Hund, der sich gern als Mitarbeiter im Detektivbüro bewerben möchte. Nun sind sie also zu dritt im Detektivbüro.

Erzählt wird aus einer auktorialen Perspektive. Die Tiere haben bisweilen einen etwas naiven Verstand. Das hat den Vorteil, dass Kinder als Lesende an vielen Textstellen weiter denken als die Protagonist*innen. Eine wunderbare Einübung des Mitdenkens und Vorausdenkens, das beim Lesen von Krimis fast immer bei den Rezipierenden eine wichtige Rolle spielt: Als Lesende werden wir zu Mitdetektiven. Leider wäre es hier aber auch wünschenswert, dass die ein oder andere überraschende Wendung kommt. Erfahrenere Leser*innen (auch am Schulanfang) werden einen Großteil der Handlung voraussehen. Dafür werden Lesende immer wieder mit kleinen Sprachspielen und Scherzen bei der Stange gehalten, etwa wenn mit Vergleichen gearbeitet wird "Die hellen Ziegel des Hühnerstalls leuchten wie abgelutschte Orangenbonbons". Bisweilen werden auch Lautwörter wie "Flupp", "Ratterdizeng" oder "Pfff" in den Text eingeflochten. Sie sind dann in einer handschriftähnlichen Drucktype im Text hervorgehoben.

Die Bilder von Dominik Rupp haben bisweilen große Stärken. So sieht man auf dem zweiten Bild das Detektivbüro und die sich langweilenden Detektiv*innen darin. Die wilde Hilde hinterm Schreibtisch, Füße lässig auf der Tischplatte, Wolle schlafend im Ohrensessel. Hier spielt der Illustrator mit Detektivstereotypen, denn man kann nicht nur eine Büste von Sherlock Holmes, eine Lupe und weitere detektivtypische Accessoires entdecken, sondern auch Bücher von "Miss Mähple", "Agatha Christiriki" und "Sherlock Huhn & Dr. Wuffson". Wunderbar, dass hier durch die Schrift im Bild lesend etwas entdeckt werden kann - aber nicht muss! Leider finden sich in den nachfolgenden Bildern keine weiteren Schriftelemente in den Bildern. Hervorragend ist auch die Doppelseite, auf der die wilde Hilde zeigt, dass sie eine Meisterin des Huhn-Do ist. Pluriszenisch wird sie in 9 Kampfposen gezeigt, die wunderbar in eine Ballettaufführung passen würden. Leider sind die anderen Illustrationen etwas lanaweilig und gehen kaum über das, was im Text erzählt wird, hinaus. Vielleicht

Warum werden eine der anderen Illustrationen etwas langweilig und gehen kaum über das, was im Text erzählt wird, hinaus? Werden die Illustrationen in den nachfolgenden Bänden ja noch mutiger und selbstständiger?

Ohne dass in irgendeiner Weise explizit darauf hingewiesen wird, werden in vielerlei Hinsicht typische Elemente von Erstlesebüchern verwendet. Eine gut lesbare Fibelschrift, weitgehend einfacher Satzbau und ein Lesewortschatz, der an wenigen Stellen auch Herausforderungen mit sich bringt, machen das Buch für Kinder, die schon erste Text-Lese-Erfahrungen haben, interessant.

Ich bin gespannt, wie sich diese Reihe nun weiterentwickelt. Ein hohes Potential im Erstlesesektor hat sie auf jeden Fall!

Christoph Jantzen

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 15190870
Verf./Bearb./Hrsg.: THiLO/Taube, Zuname Vorname			ID: 1815190870	
Voigt, Silke/Rarisch, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die schönsten Piratengeschichten Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Lesenlernen in 3 Schritten Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7855-8868-0 ISBN		123 Seitenzahl	7,95 Preis (EURO)	
Loewe Verlag		Bindlach Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Spannung	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 20.03.2019	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Piratengeschichten, die bei Loewe bereits separat erschienen sind, sind hier in einem Band vereint und benutzen unterschiedliche Formate, um Leseanfängerinnen und Leseanfänger das Lesen zu erleichtern.

Beurteilungstext
 Der Abschnitt "Mit Bildern lesen lernen" von THiLO beinhaltet fünf Geschichten, in denen einige Nomen durch Bilder ersetzt sind. Im Format "Gemeinsam lesen" findet sich eine in Kapitel unterteilte Geschichte von Anna Taube, die Erwachsene vorlesen, in denen aber kurze Absätze zum Selberlesen für die Kinder vorgesehen sind. "Mit bunten Silben lesen lernen" vereint vier Geschichten von Julia Boehme, in denen die Silben farblich eingefärbt wurden.

THiLO als versierter Autor von Erstlesebüchern bietet witzige Geschichten, und Kinder, die noch gar nicht oder kaum lesen können, genießen meist, dass sie bestimmte Wörter über die Bilder "lesen" können. Wer schon etwas mehr lesen kann, findet hier kurze Geschichten in großer Fibelschrift und kann sich daran versuchen. Die Geschichten sind in sich abgeschlossen, erzählen aber alle von einer Piratenschiffmannschaft.

Anna Taubes Geschichte ist etwas langatmig und nicht ganz einfach zu verstehen. Ein Junge, anscheinend lebt er in einem ganz normalen Haus, ist Kapitän und Beschützer einer Piratentruppe, die Probleme mit einem Geisterkapitän haben. Nachdem Finn den Geisterkapitän erfolgreich bekämpft hat, verabschiedet er sich mit einem Fest von seiner Mannschaft, nicht ohne zu versprechen, wiederzukommen. Neue Abenteuer sind also geplant.

Schwierig ist hier z. B., dass dies nicht der erste Band um Finn ist und hier tatsächlich die ganze Figurenkonstellation und Ausgangslage nicht verständlich ist. Dazu kommt das grundsätzliche Problem mit dem Konzept des abwechselnden Lesens: Die Auswahl und Gestaltung der Absätze, die die Kinder lesen sollen, erscheint beliebig. Die Sätze sind keineswegs immer einfach, die Wortwahl nimmt kaum Rücksicht auf Stolpersteine für Leseanfängerinnen und Leseanfänger.

Die kurzen Geschichten von Julia Boehme sind gutes Lesefutter für den Leseanfang. Witzige Pointen und für Kinder auch spannende Momente machen das Lesen lohnenswert. Allerdings ist es für alle Kinder, deren Leselehrgang nicht die Silben einfärbt (und das sind die meisten) wenig sinnvoll, das nun in einem Erstlesebuch vorzufinden.

Fazit: Anna Taubes Serie um Finn ist inhaltlich und vom Konzept des abwechselnden Lesens her auch in der separaten Publikation eher nicht zu empfehlen, und die beiden anderen Abschnitte sollte man lieber in den Einzelbänden benutzen. Leider ist Julia Boehmes Band derzeit nicht erhältlich.

.....

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh... Kürzel	Nr. 16180694
----------------------------------	-----------	-----------------------------	--------------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Gutierrez, Lorna Zuname Vorname Watkins, Laura Grimm, Sandra Englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 1716180694 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf... <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
--	---

Hallo, lieber Mond Titel Reihe 978-3-7855-8869-7 24 12,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) Loewe Bindlach 2017 Verlag Ort Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
---	---

Buch (Print, gebunden) Sachliteratur / Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere / Mond _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: 26.02.2019		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Gereimtes Sachbilderbuch zur Erklärung der Mondphasen. Danach fragen die Tiere des Waldes(Eule, Fuchs und Katze), sie hören der Geschichte des Mondes zu.

Beurteilungstext
 In Jahrzehnten Sachunterricht mit Kindern ist es mir nicht gelungen, ohne Veranschaulichung mit einfachen Modellen und Lichtquelle(z.B. Taschenlampe als Sonne)oder Film oder Besuch in einem Planetarium die Mondphasen zu erklären. Hier nun will ein Sachbilderbuch dies mit schaurig-schönen Bildern und gereimten Kurztexten erreichen.
 Freilich. Als Bilderbuch für Kinder ab 3 Jahren(Verlagsempfehlung)zeigt dies Buch einfach schöne Mond-, Nacht- und Tierbilder, zu denen man beim Betrachten erzählen kann. Die Reime sind eher verzichtbar oder nur teilweise vorzulesen. Als zusammenhängende Geschichte, die der Mond Kindern erzählt, wobei er sie persönlich anspricht, erscheint der Text zu abstrakt, bzw. das Gespräch von Kindern mit dem Mond zu konstruiert.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818512201 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulz-Reiss, Christine Zuname Vorname		ID: 1818512201	
Ballhaus, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Nachgefragt: Menschenrechte und Demokratie			
Titel			
Nachgefragt			
Reihe			
978-3-7855-8988-5 ISBN	144 Seitenzahl	6,95 Preis (EURO)	
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
aktualisierte Neuauflage		Politik	
		Geschichte	
		Nationalsozialismus	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 21.01.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 In acht Kapiteln werden die Präambel und die Erklärung der Menschenrechte durch die UNO von 1948 erläutert und mit Beispielen verbunden.

Beurteilungstext
 Ein wichtiges Buch für den Politikunterricht, aber auch jedem zu empfehlen, der sich mit den Ursachen von Flüchtlingsproblemen beschäftigen mag.
 Die acht Kapitel sind in Aspekte gegliedert und in einer Einleitung sowie der Erklärung der Menschenrechte der UN von 1948, einem Glossar und einem Stichwortverzeichnis. Die Kapitel sind inhaltlich gegliedert: Die Würde des Menschen / Der lange Weg zum Menschenrecht / Nur eins ist keins / Packen wir's an! / Das Werkzeug der Demokraten / Die Finger in den Wunden / Die Bürde des Menschen / Keine Rechte ohne Pflichten.
 Nicht zufällig steht die Würde des Menschen hier (wie auch in unserem Grundgesetz) an erster Stelle. Der Staat soll der höchste Schützer der Würde sein, aber der Mensch soll zugleich nicht vom Staat bevormundet werden.
 Das Wechselspiel von Individuum und der Gesellschaft erst sorgt dafür, dass einerseits eine lebendige Auseinandersetzung stattfindet, dass ein Recht sich gegen andere Rechte abgrenzen muss und sich zugleich dabei definieren. Unterstützt wird der Einzelne dabei von Nichtstaatlichen Organisationen (NGO oder sogar INGO wie zum Beispiel AI), denn jede "gute" Herrschaftsform kann [schnell] in seine "schlechte" übergehen (siehe Aristoteles: Herrschaft des Monarchen => Tyrannei / Herrschaft der Besten => Oligarchie / Herrschaft des Volkes => Ochlokratie).
 Aufgabe aller Gesellschaften ist es also, die Jugend so zu sensibilisieren, dass sie das politische Geschehen so verfolgt oder gar gestaltet, dass sie in einer "guten" Herrschaftsform (weiterhin) leben. Winston Churchill wird zitiert mit: "Die Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen, mit Ausnahme von allen anderen".

Der für Schüler eventuell 'trockene' Text wird durch kurze Zeilen gegliedert, der breite Rand für Anmerkungen genutzt. Der schwarz gedruckte Text wird entsprechend durch blauen angekündigt oder charakterisiert. Kleine Skizzen / Karikaturen oder Fotocollagen pointieren das Gedruckte.

Gegen Ende des Buches wird darauf hingewiesen, wie wichtig Organisationen sind, die nicht direkt mit einem Staat in Verbindung gebracht werden (INGOs): Amnesty International (AI), Human Rights Watch (HRG), Pro Asyl - aber auch die UNICEF oder Terre des Hommes oder FIAN, GfbV, Reporter ohne Grenzen u. a.

Ein gutes Buch als Grundlage für Referate unter einzelnen Aspekten des Themas, so notiert, dass Schüler*innen ab Klasse 8 ihn gut verstehen können - nötigenfalls mit Hilfe der Internet-Recherche, die sich aus dem Glossar bedienen kann.

25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss	ST..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25191603 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Brensing, Karsten Zuname Vorname		ID: 1925191603	
Renger, Nikolai Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf..... <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wie Tiere denken und fühlen Titel Reihe		Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7432-0304-4 ISBN	176 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
LOEWE Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Tiere, Leben, Wissen, Lernen
Medienart/Ausführung Sachliteratur / Gattung		Kinder-/Jugendlitera- <input type="checkbox"/> Ja tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.02.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Auf unterhaltsame Weise schildert der Autor die Denkweise und Gefühlswelt der Tiere in Anlehnung an das menschliche Verständnis vom Denken und Fühlen.

Beurteilungstext
 Das Buch ist in zahlreiche Kapitel unterteilt, wobei der Autor verschiedene Aspekte bearbeitet. Die Entstehung und Funktionen verschiedener Gefühle und Denkweisen werden im Allgemeinen erläutert und sowohl auf den Menschen als auch auf Tiere bezogen. So lernt der Leser nicht nur etwas über die Natur, sondern auch über sich selbst. Zusätzlich finden sich Infokästen, die einen Überblick verschaffen oder spezielle Aspekte im Detail erklären. Verschiedene Experimente laden den Leser zur eigenen Forschung ein. Viele Versuche können Kinder mit sich oder anderen Personen durchführen, während andere die Verfügbarkeit eines Tieres voraussetzen. Der Autor weißt hierbei ausdrücklich darauf hin, die Tiere nicht zu überfordern um Tierquälerei vorzubeugen. Der Schreibstil sorgt mit simpler Syntax und einfachem Vokabular für gute Verständlichkeit. Nötige Fachbegriffe werden ausreichend erläutert, was aufgrund der Komplexität des Themas nicht immer leicht ist. Ein Glossar am Ende des Buches erklärt wesentliche Fachbegriffe. Der Autor spricht den Leser häufig direkt an und weckt so noch mehr Interesse am Thema. Sprachlich gelingt dies durch eine scheinbar richtige Unterhaltung, wobei der Autor von sich selbst erzählt und den Leser durch Fragen und Ausrufesätze einbindet. Das Buch ist reich bebildert. Oft werden Fotos von Lebewesen eingebunden, um die im Text behandelte Art darzustellen. Noch häufiger sind kleine Zeichnungen, die auf lustige Weise den Inhalt unterstreichen und auflockern. Die Bilder sind bunt und farbenfroh. Durch die kompakte Darstellung der einzelnen Kapitel und die unterhaltsamen Illustrationen wird das Buch trotz des komplizierten Themas nicht langweilig. Auch für erwachsene Leser enthält das Buch viele interessante Informationen über Verhaltensbiologie.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 15190788
Verf./Bearb./Hrsg.: Scheunemann, Frauke Zuname Vorname			ID: 1715190788	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Winston. Lizenz zum Mäusejagen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Winston Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7855-8242-8 ISBN		219 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Loewe Verlag		Bindlach Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.03.2019 Verlag Datum	
Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /				

Inhaltsangabe
 Im 6. Band der Reihe verbringt der schlaue Kater Winston ein Wochenende auf dem Ponyhof, wo seine Besitzer heiraten wollen. Hier wird seine geliebte und schwangere Katzendame Odette entführt und Winston muss einen lang gehegten Zwist zwischen Katzen und Mäusen versuchen beizulegen. Hoch amüsant!

Beurteilungstext
 Winston Churchill, der edle, schlaue, tapfere und vielleicht ein bisschen verwöhnte Kater fährt mit seiner Familie auf einen Ponyhof, damit sein Besitzer Prof. Werner Hagedorn seine geliebte Anna heiraten kann. Winstons geliebte Katze Odette kommt natürlich auch mit, denn sie erwartet die ersten gemeinsamen Katzenbabys. Selbstverständlich ist auch Kira mit dabei, Annas Tochter und engste Verbündete von Winston. Was zunächst wie ein romantisches und entspanntes Wochenende aussieht, verwandelt sich bald in ein turbulentes Abenteuer, bei welchem Winston alle seine Fähigkeiten einsetzen muss, um seine geliebte Odette aus den Fängen ihrer Entführer zu befreien.

Teil 6 der Reihe „Winston“ bringt ebenso viel Freude für die Lachmuskeln wie alle vorhergehenden Bände. Der sechste Teil baut auf die vorhergehenden auf, lässt sich aber auch problemlos unabhängig davon lesen und verstehen. Winston nimmt, wie der Titel schon andeutet, die Position eines Geheimagenten ein, welcher zwischen den befeindeten Parteien der Hofkatzen und Hofmäuse vermitteln muss.

Die personalisierten Tiere sind vorwiegend Katzen, Mäuse und Pferde, aber auch andere Hoftiere. In umgangssprachlichen, lockeren Dialogen und einer Vielzahl von Monologen von Kater Winston werden auf unglaublich witzige Art die Geschehnisse beschrieben. Der allwissende Erzähler führt zudem durch die Geschichte. Hauptaugenmerk liegt dabei stets auf dem selbsternannten Helden Winston, der mit seinen teils neurotischen und ironischen Gedankengängen stets ein Schmunzeln auf das Lesergesicht zaubert. Der Spannungsbogen wird dabei vom ersten Moment der Abreise bis hin zur Auflösung des Entführungsfalls und der Hochzeit gehalten.

Am Ende des Bandes verkündet die Autorin zunächst eine Pause für Kater Winston und damit eine Pause der Buchreihe. Dies tut sie auf so freundliche und die Leser zugewandte Art, dass man trotz der Enttäuschung doch auch viel Verständnis für den neugeborenen Katzenpapa hat, auch wenn man insgeheim hofft, dass neue Abenteuer bald auf den Markt kommen. Frauke Scheunemann wird sich einem neuen Abenteuer auf dem Ponyhof, welchen man von der Hochzeit bereits kennt, widmen unter dem Titel „Bulli und Lina. Ein Pony verliebt sich“.

19 Nordrhein-Westfalen	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RSch	Kürzel	Nr. 1919050
-------------------------------	--------------	-----------	-----------------------------	-------------	--------	--------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Brensing, Karsten
 Zuname Vorname

Renger, Nikolai
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **191919050**

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Wie Tiere denken und fühlen
 Titel

Reihe

978-3-7432-0304-4 **172** **16,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Loewe Verlag **Bindlach** **2019**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Sachliteratur /**
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Einsatzorte: Elternhaus, Klassenbücherei

Internet? Ja Nein

Zentraldatei: **09.02.2019**

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Der Autor - lange Jahre wissenschaftlich tätig als Forscher über Meerestiere, tätig als Berater in angesehenen Tierschutzorganisationen - versucht mit diesem Buch, das ausdrücklich an Kinder gerichtet ist, die spannende Frage zu beantworten, inwieweit wir Menschen über das Denken und Fühlen von Tieren Aussagen machen können.

Beurteilungstext
 Der Autor stellt in diesem Buch Tiere der unterschiedlichsten Art vor - von Insekten bis zu Säugetieren - über die er neue, überraschende Erkenntnisse zu deren Fähigkeiten vermittelt. Ansprechen will er damit Kinder und Jugendliche. Dabei stehen im Vordergrund „denken und fühlen“ von Tieren im Vergleich mit dem Menschen, was der Autor durch neue Tests von Wissenschaftlern zu untermauern versucht. Beim ersten Durchschauen des Buches fällt ins Auge, wie lebendig und anregend die Seiten gestaltet sind. Sehr gute Tierfotos, humorvoll gezeichnete, comicähnliche Tiere und Kombinationen von beiden findet man auf jeder Seite. Infokästen und Experimentivorschläge unterstützen die Texte, lockern auf, versprechen Abwechslung und regen zum Lesen an. Jedes der 9 Kapitel beginnt mit einer formatfüllenden fotografisch beeindruckenden Doppelseite, die Tiere zeigen, die im folgenden Kapitel vorkommen.
 Die Texte - zumeist in 2 Spalten gedruckt und in deutliche Abschnitte unterteilt - sind durch diese optische Form leicht lesbar, ebenso wie durch übersichtlichen Satzbau überwiegend leicht zu verstehen. Allerdings sind etliche vermeidbare Fremdwörter nicht erklärt, auch nicht im angehängten Glossar, z.B.: Stochastik, Proteine, Option, vokales Lernen, strategisch. Das erschwert Grundschulkindern und älteren Schülern stellenweise das Verständnis.
 Einige lobenswerte Querverweise auf andere Kapitel dieses Buches sind leider ohne Seitenzahl angegeben, so dass sich der Leser erst im Inhaltsverzeichnis das Stichwort mit Seitenangabe suchen muss.
 Sieht man über diese kleineren Mängel hinweg, macht die grundlegende Absicht des Autors doch neugierig, nämlich zu zeigen, dass Tiere gar nicht so weit entfernt sind vom Denken, Fühlen und Verhalten von uns Menschen.
 Tatsächlich verblüffen manche Informationen. Das Engagement des Autors ist überall spürbar. Da er den Leser mit DU anspricht und immer wieder auch sein eigenes Erstaunen zum Ausdruck bringt - „Das ist doch verrückt, oder?“ - regt er damit auch zum Weiterlesen an. Bei den vorgeschlagenen „Experimenten“ für die kindlichen Leser weist der Autor mehrfach darauf hin, dass die Kinder mit den Tieren behutsam und vorsichtig umgehen sollen. Ein wichtiger Hinweis!
 Allerdings vermisst die Rezensentin in vielen Fällen die „versprochenen“ Beispiele der Testergebnisse oder findet sie zu kurz, zu sehr vereinfachend, so dass Kinder am Ende mit der Gewissheit das Buch mit dem simplen, aber nicht ganz zutreffenden Fazit abschließen werden: Küken können rechnen, Tauben lesen und Ameisen sich im Spiegel selbst erkennen. Bei diesem letzten Beispiel ist zwar der Test beschrieben, der aber nicht der Möglichkeit Rechnung trägt, dass die Markierung am Kopf der Ameise evtl. auch einen unangenehmen Reiz verursacht haben kann, der das Tier zum Wegwischen veranlasste und nicht die Selbsterkenntnis vor dem Spiegel.
 Im Kapitel über „Mathematik“ und das Rechenvermögen von Küken wird dem lesenden Kind zwar eine Rechenaufgabe - Niveau Grundschule - angeboten, doch die Erklärung für die angebliche Rechenleistung von Küken fällt dann sehr mager aus: „Die Küken rechneten mit kleinen Bällchen. aber sie rechneten richtig.“ Der sich unmittelbar anschließende Abschnitt über das verwerfliche Schreddern

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

rechneten mit kleinen Zahlen, aber die Rechenmethode. Der sich unmittelbar anschließende Abschnitt über das Fortkommen von Kükenmännchen hat keinen Bezug mehr zur „Mathematik“ und die das Kapitel abschließende Zusammenfassung: „Die Fähigkeit, vier Objekte in kürzester Zeit genau zu erfassen, teilen wir mit vielen Tieren wie beispielsweise Bienen“ enttäuscht durch unpräzise Information. Dass auch Tiere „Redewendungen“ benutzen, z.B. die Meerkatzen, wird ohne weitere Beschreibung oder Beispiele behauptet. Unmittelbar im Anschluss an diese kurzen Sachinformationen findet man den Abschnitt über die spannende Frage, ob „Tiere auch richtig schreiben können“? Die anschließende Kurzbeschreibung eines Tests von Wissenschaftlern mit Tauben enttäuscht und lässt Fragen offen. Da heißt es: „Nach einiger Zeit waren die Tauben dazu in der Lage, auch neue Wörter zu erkennen.“ Auf die oben genannte Absicht bzgl. „richtig schreiben“ wird nicht eingegangen.

Leider schmälern diese Unklarheiten das ansonsten gut gestaltete Buch.

Wer sich allerdings mit den knapp geratenen wissenschaftlichen Tests zufrieden gibt und dem Autor die Ergebnisse „abnimmt“, kann mit diesem Buch erstaunliche Verhaltensweise in der Tier- und Menschenwelt zur Kenntnis nehmen und evtl. mit Hilfe weiterer Medien Wissenslücken füllen.

empfohlen für Kinder ab 12 J. und auch für Erwachsene